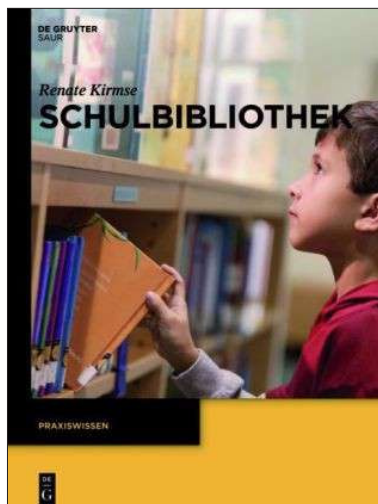


■ **Kirmse, Renate: Schulbibliothek. Berlin, Boston: Walter de Gruyter 2014, ISBN 978-3-11-030128-1, e-ISBN 978-3-11-030152-6, ISSN 2196-0198, 213 Seiten.**

Die Diplom-Bibliothekarin Renate Kirmse hat aus der Praxis, sie ist Begründerin und Leiterin mehrerer Schulbibliotheken und Beraterin für Schulbibliotheken, ein Buch für die Praxis geschrieben. Auf 213 Seiten richtet sie sich an jene, die eine Schulbibliothek aufbauen möchten, bzw. leiten oder mitarbeiten. Motiviert durch eigene Erfahrungen mit schlecht ausgestatteten Schulbibliotheken und leseunmotivierten Kindern, stellt sie in diesem Band praktische Hilfsmittel, Übungen und Checklisten zur Verfügung.

Anhand einer fiktiven Reise durch die Welt der Schulbibliothek erklärt sie in 20 Kapiteln was rund um die Schulbibliothek zu beachten ist. Dazu gehören natürliche eine gut durchdachte Planung und die Formulierung eines genauen Ziels. Ein Modell einer idealen Schulbibliothek soll dazu dienen, sich über die Grundsätze, über die eine moderne Bibliothek heute verfügen muss, im Klaren zu werden. Unerlässlich sind neben einem großen und hellen Raum gut ausgebildetes und in den Schulbetrieb eingebundenes Personal, moderne Technik und nicht zuletzt eine einladende Atmosphäre. LeserInnen finden in diesem Praxisbuch immer wieder die Möglichkeit, die eigene Situation festzuhalten, z.B. erste Gedanken über die Ausstattung der geplanten Bibliothek. Um auch innerhalb der Schule die Interessen der Schulbibliothek gut vertreten zu können, wird geraten auf die Pisa-Studie, auf Studien des Deutschen Bibliotheksverbandes und der Stiftung Lesen zu verweisen. Kirmse bietet schon fertig formulierte Argumentationshilfen für eine Schulbibliothek an, listet die wichtigsten Grundbedingungen für eine gut funktionierende Schulbibliothek auf und verweist auf die Unverzichtbarkeit Kooperationspartner zu finden, unter anderem andere Bibliotheken, KollegInnen aus anderen Schulen und regionale und überregionale Ansprechpartner. Für Österreich gibt sie hier



das Lesekompetenzzentrum und die AG Multimediale Schulbibliothek an. Auch wertvolle Tipps, wie eine ideale Schulbibliothek finanziert werden kann, fehlen in diesem Band nicht, von möglichen Projektförderungen, über Spenden und Stiftungen, Sponsoring, Fördervereine bis zum modernen Crowdfunding reicht die Palette.

Großen Wert legt Kirmse auf die Ausstattung der Bibliothek, auf die Raumauswahl und -einteilung, auf die richtigen Regale, Tische und Sitzmöglichkeiten sowie auf die auf die diversen Arbeitsabläufe abgestimmten Möbel. Auch bzgl. EDV gibt das Werk praktische Anweisungen und listet eine Auswahl an erforderlicher Software für die unterschiedlichen Arbeiten in der Schulbibliothek auf. Die Auswahl der richtigen Medien ist ein weiterer Punkt. Ältere und unansehnlich gewordene Bücher sollen aussortiert werden, das Angebot soll unbedingt um audiovisuelle Medien und Comics angereichert werden. Um die Auswahl zu erleichtern, werden ein Kriterienkatalog sowie Adressen von Zeitschriften und Webseiten aufgelistet, die Rezensionen von Kinder- und Jugendliteratur anbieten. Für Österreich sind das unter anderem die Zeitschrift „1000 und 1 Buch“.

Die LeserInnen finden auch eine kurze Einführung in Klassifikationssysteme, in den Bereich Katalogisieren, über das Präsentieren der Bücher, über Leitsysteme, BenutzerInnenverwaltung und auch zu Rechtsvorschriften wie Urheberrecht und Datenschutz – mit einem adaptierbaren Beispiel einer Benutzungsordnung. Ein Kapitel widmet sich dem Umgang mit den SchülerInnen, mit möglichen Veranstaltungen und Workshops in der Bibliothek. Auch die Bereiche Qualitätssicherung und Marketing unter Nutzung von neuen Technologien fehlen nicht. Abschließend erwartet die LeserInnen noch ein Glossar an Spezialbegriffen im Bibliothekswissen, das, auch wenn einige Informationen fehlen, wie zum Beispiel Erklärungen von Open Access oder Repositorien, hilfreich ist. Ein Literatur- und Linkverzeichnis runden das Werk, das für SchulbibliothekarInnen sicher empfehlenswert ist, ab.

Susanne Blumesberger, Wien

Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 3.0 Österreich](#).

